



21.11.2018 • Uwe Burkert, Chefvolkswirt, Leiter des Bereichs Research
Autorin: Dr. Katja Müller

LB BW
Bereit für Neues

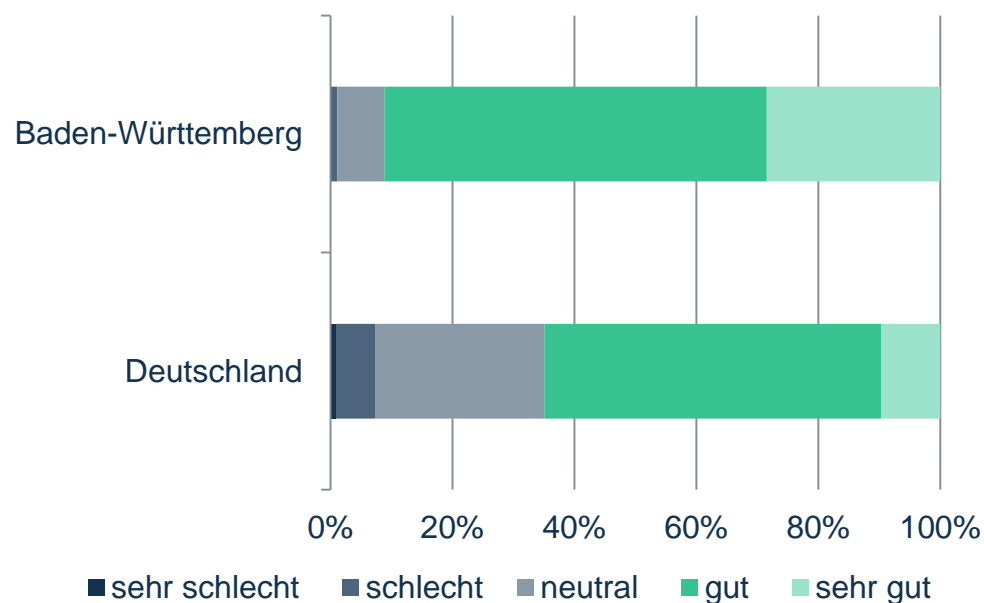
Mittelstandsradar – Baden-Württemberg

Unternehmen im Südwesten bleiben optimistisch

Stimmung im Südwesten bestens

Geschäftslage eigenes Unternehmen

Anteil Nennungen in %

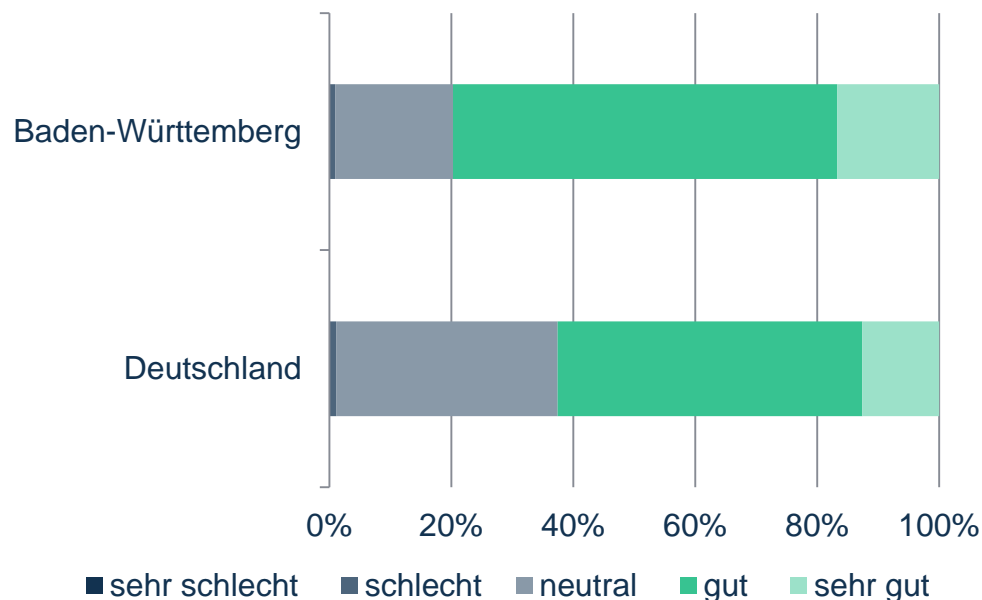


- Nach unserer Einschätzung wird die Wirtschaft in Baden-Württemberg im laufenden Jahr um 2,2% und im kommenden Jahr um 2,1% wachsen. Damit liegt die Prognose jeweils 0,3 Prozentpunkte über der Voraussage für Gesamtdeutschland.
- Auch der **baden-württembergische Mittelstand ist deutlich positiver** gestimmt als die Unternehmen in Deutschland insgesamt.
- Dies ergibt der aktuelle **Mittelstandsradar** der LBBW und des Instituts für Angewandte Wirtschaftsforschung Tübingen (IAW): 91% der mittelständischen Unternehmen im Südwesten bewerten ihre Geschäftslage als „gut“ oder „sehr gut“. Vor gut einem halben Jahr trafen 88% diese Einschätzung.
- Deutschlandweit ist mit einem Anteil von 65% die Stimmung zwar auch noch überwiegend positiv. Bei der vorangegangenen Befragung waren aber noch 91% dieser Meinung.

Baden-württembergische Unternehmen sehr optimistisch

Geschäftsaussichten eigenes Unternehmen

Anteil Nennungen in %

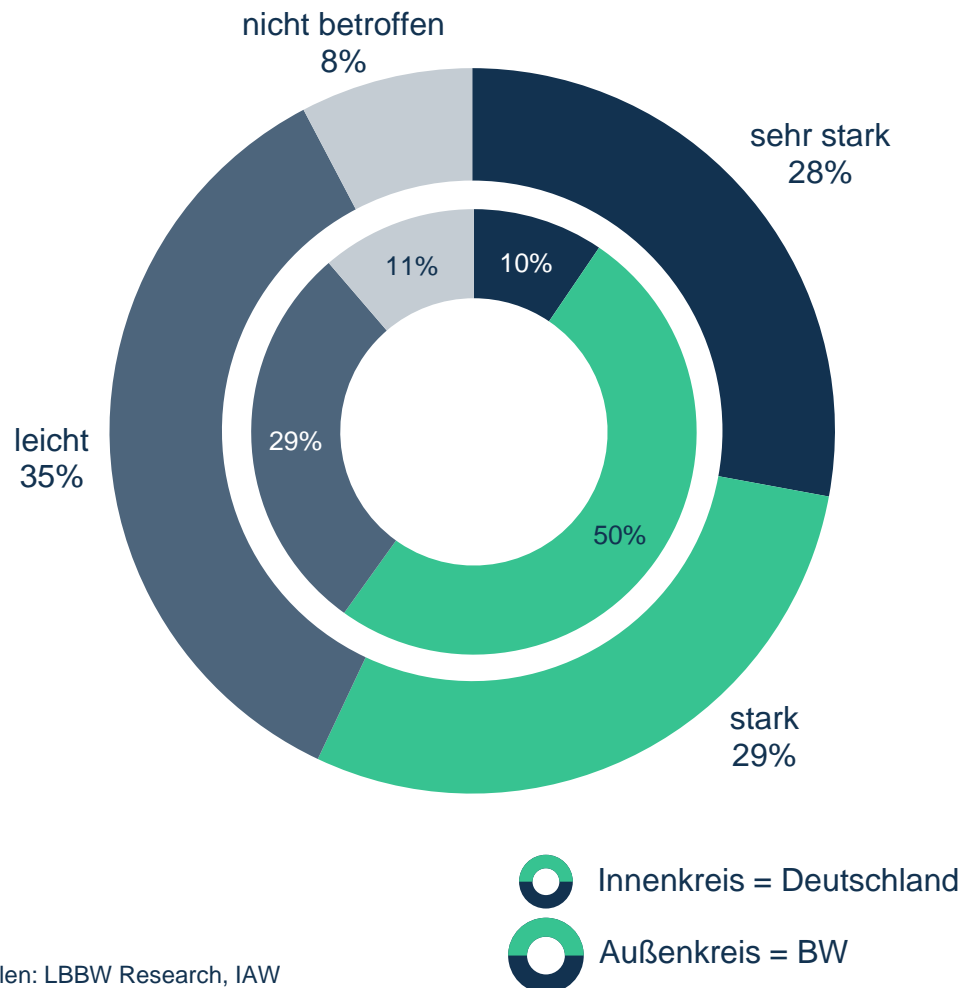


- Auch der **Optimismus ist bei den baden-württembergischen Unternehmen größer**: Die Geschäftsaussichten werden im Südwesten von 80% als „gut“ oder „sehr gut“ bezeichnet. Auf Bundesebene trifft dies auf 63% der Unternehmen zu.
- Die positivere Stimmung in Baden-Württemberg schlägt sich auch in den Investitionsabsichten nieder. **Mittelständler im Südwesten** sind momentan tendenziell **investitionsfreudiger**: 80% planen für das nächste halbe Jahr mit Investitionen, bundesweit sind dies nur 53%.
- Die **Rahmenbedingungen zur Finanzierung** solcher Investitionsvorhaben werden **in Baden-Württemberg besser eingeschätzt**. Die Finanzierungsbedingungen für das eigene Unternehmen werden von 50% der Unternehmen als „sehr gut“ bezeichnet, bundesweit sind dies nur 40%.
- Allerdings besteht **in Baden-Württemberg** auch **weniger Bedarf nach Fremdkapital** in den nächsten sechs Monaten (38%) als in Deutschland insgesamt (56%).

Fachkräftemangel trifft Südwest-Unternehmen

Betroffenheit vom Fachkräftemangel

Anteil Nennungen in %



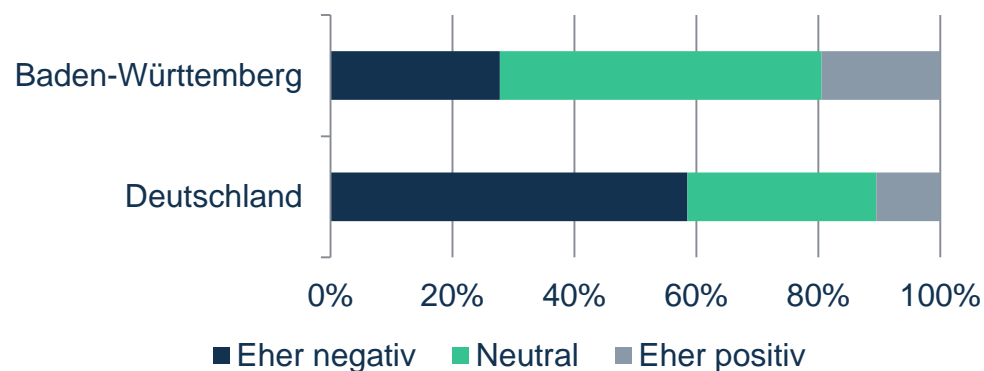
- Zwar sind die **Südwest-Mittelständler** hinsichtlich der Geschäftslage und Aussichten deutlich positiverer Stimmung als auf Bundesebene. Dafür fühlen sie sich aber auch tendenziell **stärker vom Fachkräftemangel betroffen**.
- 88% der Mittelständler in Baden-Württemberg sehen einen negativen Einfluss des Fachkräftemangels auf die Geschäftsentwicklung, bundesweit ist dies nur bei 72% der Fall.
- „Sehr stark“ fühlen sich 28% (10% bundesweit) vom Fachkräftemangel betroffen, „stark“ betroffen sehen sich 29% (50% bundesweit).
- Ein Blick auf die Arbeitslosenquoten im Oktober verdeutlicht die **angespannte Situation am Arbeitsmarkt** in Baden-Württemberg: In Baden-Württemberg lag diese bei 3,0%, für Gesamtdeutschland bei 4,9%.

USA von Mittelstand in Baden-Württemberg weniger kritisch beurteilt

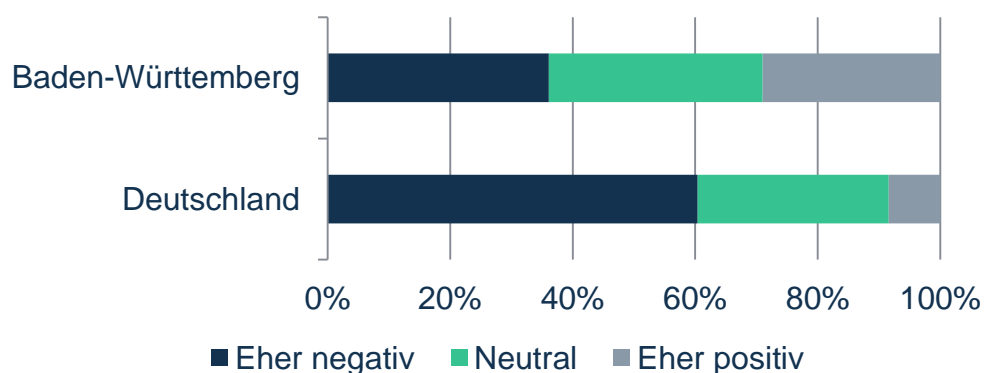
Bewertung der USA als ...

Anteil Nennungen in %

Absatzmarkt



Produktionsstandort

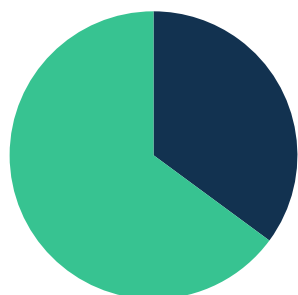


- Baden-Württemberg ist ein Exportland. Mit Warenausfuhren in Höhe von gut 200 Milliarden Euro wies Baden-Württemberg im Jahr 2017 das höchste Exportvolumen unter allen Bundesländern aus.
- Das mit Abstand **wichtigste Zielland für die baden-württembergischen Exporte** sind die **USA**.
- Die **USA** werden von den Südwest-Unternehmen im Mittelstandsradar als Absatzmarkt und Produktionsstandort deutlich **weniger kritisch beurteilt** als von den bundesweit erfassten Unternehmen.
- Eine eher negative Einschätzung der USA als Absatzmarkt äußern 28% (bundesweit 59%) der Mittelständler in Baden-Württemberg.
- Als Produktionsstandort werden die USA von 36% (bundesweit 60%) der Unternehmen als eher negativ wahrgenommen. Eine eher positive Wahrnehmung der USA als Produktionsstandort haben sogar 29% gegenüber 8% bundesweit.

Der Mittelstandsradar – Studiendesign



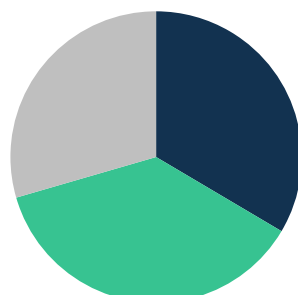
Branche



- Produzierendes Gewerbe
- Dienstleistungsbereich



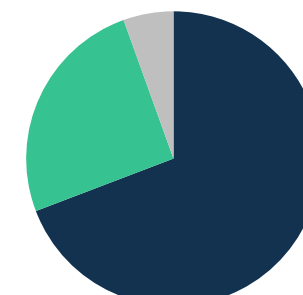
Position des Befragten



- CEO/Eigentümer
- Finanzvorstand
- Andere Funktion



Umsatz



- 0-100 Mio. EUR
- 100-500 Mio. EUR
- >500 Mio. EUR

Disclaimer

Aufsichtsbehörden der LBBW: Europäische Zentralbank (EZB), Sonnemannstraße 22, 60314 Frankfurt am Main und Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), Graurheindorfer Str. 108, 53117 Bonn / Marie-Curie-Str. 24-28, 60439 Frankfurt.

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbaren, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit und Vollständigkeit wir jedoch keine Gewähr übernehmen können. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ungeachtet etwaiger Eigenbestände in diesen Produkten. Diese Publikation ersetzt nicht die persönliche Beratung. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Für weitere zeitnähere Informationen über konkrete Anlagemöglichkeiten und zum Zwecke einer individuellen Anlageberatung wenden Sie sich bitte an Ihren Anlageberater.

Diese Publikation wird von der LBBW nicht an Personen in den USA vertrieben und die LBBW beabsichtigt nicht, Personen in den USA anzusprechen.

Wir behalten uns vor, unsere hier geäußerte Meinung jederzeit und ohne Vorankündigung zu ändern. Wir behalten uns des Weiteren vor, ohne weitere Vorankündigung Aktualisierungen dieser Information nicht vorzunehmen oder völlig einzustellen.

Die in dieser Ausarbeitung abgebildeten oder beschriebenen früheren Wertentwicklungen, Simulationen oder Prognosen stellen keinen verlässlichen Indikator für die künftige Wertentwicklung dar.

Die Entgegennahme von Research Dienstleistungen durch ein Wertpapierdienstleistungsunternehmen kann aufsichtsrechtlich als Zuwendung qualifiziert werden. In diesen Fällen geht die LBBW davon aus, dass die Zuwendung dazu bestimmt ist, die Qualität der jeweiligen Dienstleistung für den Kunden des Zuwendungsempfängers zu verbessern.

Datum der Veröffentlichung: 21. November 2018